

KOMÁROM

1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015



Das Lager Komárom bildete den zentralen Sammelpunkt für ungarische Roma, die 1944 als Zwangsarbeiter in deutsche Konzentrationslager deportiert werden sollten. Die Roma wurden zuerst in regionale „Zigeunerlager“ gebracht und von dort nach Komárom, in die Festung Csillageröd, deportiert. Die meisten Gefangenen mussten diesen Weg jedoch zu Fuß zurück legen, oft Hunderte von Kilometern. Dort wurden die arbeitsfähigen Männer und Frauen für den Weitemarsch selektiert. Viele der im Lager Komárom zurückbleibenden Personen verhungerten. Zahlreiche Opfer starben auf „Todesmärschen“ von Komárom ins Deutsche Reich. Von den etwa 10.000 Insassen der Festung überlebten nur rund 4.000.

Wusstet Ihr

... dass bis heute nur sehr wenig über das Lager Komárom und seine Opfer bekannt ist?

... dass in den letzten Monaten des Zweiten Weltkriegs beim Näherkommen der Front die Gefangenen zahlreicher Konzentrationslager in so genannten „Todesmärschen“ zu Fuß in andere Lager getrieben wurden?

Eure Aufgabe

Informiert Euch über die Absichten, die hinter den „Todesmärschen“ standen. Erkundigt Euch, ob und wo es „Todesmärsche“ in Eurer Region gab.

Zum Foto

Einer der Höfe der Festung Csillageröd in Komárom in Ungarn. Im Hintergrund der Aufnahme aus dem Jahre 2006 erkennt man die Eingänge zu den so genannten Kasematten, ebenerdigen Verließen, in denen die deportierten Roma gefangen gehalten wurden. Privatsammlung Szabolcs Szita, Budapest/ Ungarn.